

Oswald Metzger beim 37. traditionellen Rehessen der Ebersbacher CDU

Ob es an dem "Stargast" des Abends, Oswald Metzger, lag, dass das Haus Filzblick in Ebersbach mit rund 90 Personen zum **37. traditionellen Rehessen der Ebersbacher CDU** mehr als gut gefüllt war, bleibt dahin gestellt. Brigitte Kreisinger, die Fraktions- und Stadtverbandsvorsitzende der Ebersbacher CDU begrüßte die anwesenden Gäste, bevor sie das Wort an Bürgermeister Edgar Wolff und unseren Bundestagsabgeordneter Klaus Riegert übergab. Alle guten Dinge sind drei, parteipolitisch angekommen? Gespannt wurde die Rede des bekannten Politikers und Publizisten Oswald Metzger erwartet. Ohne Skript und ziemlich selbstbewusst trat der kritische Querdenker, der nach 20 Jahren Grün endlich seine politische Heimat bei der CDU gefunden hat, an das Podium und rech-

nete ohne Punkt und Komma mit der derzeitigen Lage ab. Er rechnet ab mit dem deutschen Steuersystem, mit den Krankenkassenbeiträgen, der Pflegeversicherung, mit dem Gesundheitswesen und den Berufspolitikern.

"Es ist zum Davonlaufen" so Metzger und rasch wechselt er von Thema zu Thema, so wie er bekannt ist, klar, deutlich und ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen. Weitere Themen seiner mitreißenden Rede war die aktuelle Finanzmarktkrise. Die Lösungsansätze hierzu sind genauso alt und überholt wie die bei den vorausgegangenen Krisen, aus den Fehlern wurde nichts gelernt. In der Krankenversicherung sprach sich Metzger für eine Prämienlösung unabhängig vom Einkommen aus. Was 2009 mit der Gesundheitsreform umgesetzt werden soll, sei dagegen ein weiterer Schritt zur Einheitskasse mit wesentlich weniger Wettbewerb. Er prognostizierte für die kommenden Jahre einen weiteren Anstieg der Kassenbeiträge. Metzger fordert Wettbewerb statt Kartellbildung, wie er die "kassenärztlichen Vereinigungen" bezeichnete.

Die Lohnnebenkosten sind laut dem Neu-CDU'ler noch immer deutlich zu hoch und gehörten dringend weiter reformiert und gesenkt. Für die Selbstbedienungsmentalität in Politik und Wirtschaft fand Metzger deutliche und mahnende Worte.

Bevor zum gemütlichen Teil des Abends übergegangen wurde appellierte die Fraktions- und Stadtverbandsvorsitzende Brigitte Kreisinger an die anwesenden wahlberechtigten Ebersbacher Bürgerinnen und Bürger, ihren Teil für die Zukunft unserer Stadt Ebersbach, dem Zuhause künftiger Generationen, beizutragen und mit einem deutlichen Urteil, der Abgabe ihrer **NEIN-Stimme** bei dem

Bürgerentscheid zum Kauffmann-Areal zu votieren: Gehen Sie am 14. Dezember 2008 zur Wahl!!!!

Stimmen Sie mit **NEIN!** - Zu weiteren Verzögerungen nach einem Jahrzehnt der Planung

Stimmen Sie mit **NEIN!** - Gegen weiteren Stillstand in Ebersbach

Stimmen Sie mit **NEIN!** - Gegen ein Brachgelände auf lange Sicht als negatives Erkennungszeichen im Zentrum unserer Stadt

Stimmen Sie mit **NEIN!** - Zur schwierigen und aufwendigen Suche nach einem neuen Investor

Entscheiden Sie mit ihrer -NEIN-Stimme über die Zukunft in unserer Stadt Ebersbach!!!!

Bürgerentscheid am 14. Dezember 2008

Soll der Beschluss des Gemeinderates vom 22.07.2008 zur Vergabe des „Kaufmann-Areals“ an den Bieter ImmoInvest GmbH & Co. KG aufgehoben werden?

Geben Sie Ebersbach eine Zukunft und kreuzen Sie deshalb diesen Kreis auf Ihrem Stimmzettel an:

Ja

Nein

Sorgen Sie mit Ihrer Nein-Stimme für eine rasche Bebauung.

Besser für Ebersbach - Mit der CDU in die Mitte

Anja Heinig